Alle Jahre wieder dröhnt es in den Ohren! Laubbläser und Laubsauger schaden Mensch und Natur



Foto: Laubbläser in Aktion; © H. Kurz

Laubbläser und Laubsauger in Gärten und Grünanlagen sind sowohl wegen ihrer gesundheitlichen als auch wegen ihrer Auswirkungen auf die Umwelt bedenklich. Der Naturschutzbund Oberösterreich bittet deshalb Gartenbesitzer und Gemeinden, auf diese Geräte zu verzichten und empfiehlt stattdessen zu Rechen und Besen zu greifen.

Jedes Jahr das gleiche Szenario: Kaum fällt das erste Herbstlaub von den Bäumen, lärmen sie wieder in Parks und Gärten: die Laubbläser oder Laubsauger. Doch diese „modernen Gartengeräte“ schädigen die Umwelt, die Gesundheit des Menschen und stören den Naturhaushalt, so der Naturschutzbund Oberösterreich.

Die Maschinen haben oft einen Schallpegel von über 100 Dezibel – das ist ungefähr so laut wie ein Presslufthammer. Dieser Lärm belästigt nicht nur menschliche und tierische Nachbarn, sondern schädigt auch das Gehör der Person, die das Gerät benutzt. Laubbläser oder Laubsauger mit Verbrennungsmotor stoßen zudem Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid aus, die unsere Luft verschmutzen und gesundheitsschädlich sind.

Gravierender Schaden für die Bodenbiologie

Zudem wird nicht nur das welke Laub weggeblasen oder eingesaugt, auch die für den Boden wichtigen Kleintiere wie Spinnentiere und Insekten gehen zugrunde. Sie werden gehäckselt und getötet. Pflanzensamen werden zerstört. Wenn Blätter nicht mehr auf dem Boden verrotten, bildet sich kein nährstoffreicher Humus. Auf der Erdoberfläche lebende Kleintiere wie Würmer, Insekten, Spinnen und Kleinsäuger verlieren so Nahrung und Lebensraum. Größere Tiere wie beispielsweise der Igel kommen ohne diese Kleintiere in Nahrungsbedrängnis. Darüber hinaus wird der Boden einer Deck-Schicht beraubt, die ihn vor Austrocknung und bei extremer Kälte schützt.

Bis auf Bequemlichkeit bringen die lauten Staubaufwirbler also nur Nachteile mit sich. Der Naturschutzbund Oberösterreich rät daher dringend, zu Rechen und Besen zu greifen. Sie kommen ganz ohne schädliche Abgase aus, machen keinen Lärm und schonen die Natur. Und ganz nebenbei tut der Mensch auch etwas für seine Gesundheit.

Lesen Sie mehr zu den negativen Auswirkungen von Laubbläsereinsätzen.

Was ist im Naturgarten jetzt noch zu tun? – Weniger ist mehr! Weitere Tipps vom Naturschutzbund Oberösterreich.

06.11.2026